

St. Gallen

Schulort:	St. Gallen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	St. Gallen
Konfession des	gemischt	Distrikt 1799:	St. Gallen	Kanton 2015:	St. Gallen
Orts:	konfessionell	Agentschaft 1799:	St. Gallen	Gemeinde 2015:	St. Gallen
		Kirchgemeinde 1799:	St. Gallen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 238a-238b				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 452: St. Gallen, [http://www.stapferenquete.ch/db/452].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Gallen (Niedere Schule, Mädchenschule, reformiert)				

Etat der einten Mädchenschule.

der Gemeinde St: Gallen.

District — St: Gallen.

Canton — *Säntis*

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	
III.11.b	Wie heist er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins?	
	Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		Fliesstextantworten

In dieser Schul wird erlernt, die Buchstabenkenntniß, das Buchstabieren, Lesen, Schönschreibung Rechtschreibung, Ausarbeitung kleiner Briefe, Rechnen, Verfertigung der *Conti*, Erdbeschreibung, Religion.

Anzahl der Lehrenden. 3.

1. Lehrer.

2. Lehrerinnen.

Ihre Nahmen.

Joh: Jacob. Stehely.

Elisabeth. Stehely gebohrne Ehrenzeller

M: Elisabeth: Stehely gebohrne Wetter.

Alter.

Joh: Jacob. Stehely 30 Jahr

Elisabeth Stehely 63 Jahr

M: Elisabeth: Stehely 40 Jahr

Schuldienst.

Joh: Jacob Stehely 6 Jahr

Elisab. Stehely 26 Jahr

M: Elisabeth. Stehely 6 Jahr

Vorherige Beschäftigung.

Joh: J: St: Unterlehrer in dieser Schule.

Elisab: Stehelin. war in einer Privatschule.

M: Elisabeth: Stehelin *idem*

Ordnung der Lehrstunden, da die beyden Lehrerinnen *parallel* Klassen haben, mithin beyde sich mit den gleichen Sachen, u zu gleicher Zeit mit denselben beschäftigten von 8-11. v. 1.-3. Uhr. so werden sie immer mit einander bemerkt werden.

Lehrer.

Morgen. Montag.

9. Überhöret die auswendig gelernten Lektionen derer die unter seiner Aufsicht stehn.

9.-9 1/2. Überhört die Wiederholung aus dem Psalter v Spruchbuch.

9 1/2.-10 1/2. Schönschreibung für die einen für die Andern. Übung im abschreiben von etwas Gedrucktem.

10 1/2.-11. Im neuen Testament, Buchstabieren, Silabieren, v Lesen.

11.-12. 1. *Class* {Rechnen.} *Oeconomische* Rechnung jeder Art.

Lehrer

Morgen Dienstag.

8.-9. wie Montag.

9.-9 1/2. *idem*

9 1/2.-10. Übung im Lesen. Lesenbuch Seiler Glückseligkeits Lehr.

[[Seite 2] von 10. bis. 11. Uhr.

Religionsstunde durch einen dazu verordneten Prediger; es wohnen alle Schülerinnen ohne Unterschied des Alters bey.

11.-12. Rechnen.

Morgen Mittwoch.

8.-9. wie Montag.

9.-9 1/2. *idem*

9 1/2.-10 1/2. Rechtschreibung.

10 1/2.-11. wie Montag.

11.-12. Rechnen.

Morgen Donnerstag.

8.-9. wie Montag.

9.-10. Erdbeschreibung.

10.-11. Religions Stunde.

11.-12. wie Montag.

Morgen Freitag.

8.-9. wie M:

9.-9 1/2. *idem*

9 1/2.-10 1/2. werden Briefe *dictiert* oder es wird die Verfertigung von *Conti* gezeigt.

10 1/2.-11. auswendig Silabieren

11.-12. Rechnen.

Lehrer.

Nachmittag Montag.

1.-2. Überhören von *Catechissmus* v fragst:

2.-2 3/4. Schönschreibung.

2 3/4.-3 1/4. Buchstabieren im neuen Testament.

Dienstag

1.-2. wie Montag.

2.-3. Musik.

Mitwoch

1.-2. wie Montag.

2.-3. *idem*

Donstag.

1.-2. Kinderlehr.

[[Seite 3] Freitag.

1.-2. wie Montag.

2.-3. Briefe oder *Conti*.

[[Seite 1] **2. Lehrerinnen.**

8.-9. Verrichten eben die Geschäft bey ihren Classen

9.-9 1/2. Lassen die einen Ihrer SchülerInnen schreiben, die andern über sie im Buchstabieren.

9 1/2.-10 1/2. Fortsetzung derselben Arbeit.

10 1/2.-11. Fortsetzung derselben Arbeit.

2te. *Class* {Rechnen.} bey der 1sten Lehrerin.

beyde. Lehrerinnen.

Morgen Dienstag.

8.-9. Überhören.

9.-9 1/2. *idem*

9 1/2.-10. *idem*

[[Seite 2] von 10. bis. 11. Uhr.

Religionsstunde durch einen dazu verordneten Prediger; es wohnen alle Schülerinnen ohne Unterschied des Alters bey.

11.-12. Rechnen, der 1sten Lehrerin.

Morgen Mittwoch

8.-9. wie Montag.

9.-9 1/2. *idem* 9 1/2.-10 1/2. wie Montag.

10 1/2.-11. *idem*

11.-12. Rechnen.

Morgen Donstag.

8.-9. wie Montag.

9.-10. *idem*

10.-11. Religions Stunde.

11.-12. wie Montag.

Morgen Freitag.

8.-9. wie M:

9.-9 1/2. *idem*

9 1/2.-10 1/2. *idem*

10 1/2.-11. wie M:

11.-12. Rechnen.

Lehrerinnen.

Nachmittag Montag.

1.-2. Wiederholung der Lesung der Lektionen Morgen v Überhörung der Wiederholung des *Catechismi*.

2.-2 3/4. Schönschreibung die, welche noch nicht schreiben, Buchstabieren.

2 3/4.-3 1/4. *idem*

Dienstag

1.-2. wie Montag.

Mitwoch

1.-2. wie Montag.

2.-3. *idem*

Donstag.

2.-3. Musik.

[[Seite 3] Freitag.

1.-2. wie Montag.

2.-3. *idem*

Summa. der Schülerinnen. 160.

Summa. der Schreibenden. 120.

Summa. der Rechnenden. 36.

Summa der Musiklernenden. 28.

Summa der *Classe* für die Erdbeschreibung. 30

Salarium.

der Lehrer.

An Geldt. fl. 275.

für die Erdbeschreibung besonders fl. 16 1/2

[Summa] fl. 291 1/2.

1ste. Lehrerin

fl. 125.

2te. fl. 100.

zur Heizung der Schule. 5. Staffel Holz.

Herberg für den Lehrer 1. Stube. 3 Kammern. nebst Keller.

Unterhaltung des Schulhauses. dieses wird von der *Municipalität* besorgt.

die *Acsidentien* werden in 2. hälften getheilt, die eine gehört dem Lehrer, die andre der. 1ten Lehrerin.

Gesamt

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 238a-238b
Briefkopf	<u>Etat der einten Mädchenschule.</u> der Gemeinde St. Gallen. <i>District</i> — St. Gallen. <i>Canton</i> — <i>Säntis</i> 15.08.2011
Transkriptionsdatum	
Datum des Schreibens	
Faksimile	452BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_238a-238b.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Die Antworten sind in loser Tabellenform aufgeschrieben. Die Lerninhalte der einzelnen Schulstunden sind in den Bemerkungen, in der Sparte Unterricht eingetragen.

Ort

Name	St. Gallen	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	St. Gallen	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie		Agentschaft 1799	St. Gallen	Amt 2000	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	St. Gallen	Gemeinde 2015	St. Gallen
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	746336				
Geo. Länge	254391				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: St. Gallen (ID: 614)

Schultypus:
 Besondere Merkmale: Mädchenschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		160
Kinder		
Kinder pro Jahr	160	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4433)

Name: Stehely
 Vorname: Joahnn Jacob

Weitere Informationen

Alter: 30
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen?

Herkunft:
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 6 Jahren
 Erstberuf: Lehrer
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 4434)

Name: Stehely
Vorname: Elisabeth

Weitere Informationen

Alter: 63
Geschlecht: Frau
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen?

Herkunft:

Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 26 Jahren
Erstberuf: Lehrer
Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 4435)

Name: Stehely
Vorname: M. Elisabeth

Weitere Informationen

Alter: 40
Geschlecht: Frau
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen?

Herkunft:

Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 6 Jahren
Erstberuf: Lehrer
Zusatzberuf: Keine Angaben